

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.01.2022  
Beginn: 17:05 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Ort, Raum: in der neuen Stadthalle

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Arnold, Christian  
Ellensohn, Siegfried  
Fritschi, Erika  
Hertenstein, Klaus  
Hoffmann, Conny  
Höfler, Armin  
Holl, Heiner  
Kamenzin, Peter  
Lutz, Ines  
Maier, Bernhard  
Schmidbauer, Jörg  
Schoch, Martin  
Steiner, Gerhard  
Strobel, Tim  
Strobel, Tobias  
Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Hock, Jochen

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike  
Distler, Matthias  
Freisleben, Peter  
Muscheler, Katja

##### Sonstige

Mayer, Reinhold  
Hogg, Elias

#### **Abwesend:**

##### Mitglieder

|               |              |
|---------------|--------------|
| Keller, Bernd | entschuldigt |
| Scheller, Urs | entschuldigt |
| Sterk, Ingo   | entschuldigt |

**Zuhörer:** 7

**Pressevertreter:** 2 (Hegaukurier/Südkurier)

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Peter Kamenzin und Stadträtin Ines Lutz nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO wurde folgender Beschluss des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 14.12.2021 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat stimmt der Verlängerung der Option für ein Grundstück im Gewerbegebiet Welschingen, längstens bis zum 15. Mai 2022 zu.

## **3 Beschlussfassung über die Beschaffung und Verlegung von Stolpersteinen Vorlage: 005-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 005-22 ein und begrüßt den Kreisarchivar a.D. Herr Kramer.

Herr Kramer stellt die Personen vor, welche für einen Stolperstein in Frage kommen.

Stadtrat Tim Strobel bedankt sich für die umfassenden Recherchen bei Herrn Kramer und dafür, dass die Verwaltung das Thema aufgenommen hat. Trotz des traurigen Umstandes sei dies ein tolles Projekt. Stadtrat Tim Strobel regt an, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, auch für die Opfer des Luftangriffes eine Gedenktafel aufzustellen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz bedankt sich bei Stadtrat Tim Strobel für den Vorschlag Stolpersteine in Engen zu verlegen. Ebenso bedankt er sich für die Arbeit von Herrn Kramer.

Stadtrat Gerhardt Steiner schließt sich dem Dank an und ergänzt, dass es gut sei, die Verlegung der Stolpersteine in ein Gesamtkonzept einzuarbeiten.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass man für das Rahmenprogramm 3.000 Euro in den Haushalt 2022 aufnehmen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

## **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Stolpersteine beim Künstler Gunter Demnig zu beantragen und tiefer in die Planungen einzusteigen. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, die Aufstellung einer Gedenktafel für die Opfer der Luftangriffe aufzunehmen.

### **4 Beratung über den Haushaltsplanentwurf sowie das dazugehörige Investitionsprogramm 2022 Vorlage: 010-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 010-22 ein und bittet Kämmerin Muscheler den Haushaltsplan 2022 vorzustellen.

Die Kämmerin Frau Muscheler stellte den Haushaltsplanentwurf vor und weist daraufhin, dass im Jahre 2022 mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 277.900 EUR gerechnet werden kann. Zudem zeigt Frau Muscheler die Änderungen des ordentlichen Ergebnisses in den Jahren 2024 und 2025 auf. Frau Muscheler erläuterte, dass der Haushaltsplan 2022 genehmigungsfähig und in dieser Form auch rechtmäßig ist. Außerdem spricht Kämmerin Muscheler die hohen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 11,4 Mio. Euro an. Diese würden für die Haushaltsjahre 2023, 2024 und 2025 wenig Spielraum ermöglichen.

Bürgermeister Moser betont nochmals das positive ordentliche Ergebnis und erläutert die Vorgehensweise wie der Haushaltsplanentwurf mit dem Gremium durchgesprochen werden könne.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, was es mit der Auflösung von Rückstellungen auf sich hat und wieso der Ansatz für Fortbildungen so außergewöhnlich hoch sei. Kämmerin Muscheler erläutert das Vorgehen bei der Auflösung von Rückstellungen und dass die letzten beiden Haushaltsjahre für Fortbildungen nicht repräsentativ gewesen seien. Viele Fortbildungen konnten nicht angetreten werden oder haben nicht stattgefunden.

Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht die pauschale Kürzung beim letztjährigen Haushaltsplan an und möchte wissen, ob es dieses Jahr wieder eine pauschale Kürzung gegeben habe. Kämmerin Muscheler verneint dies, ergänzt aber, dass man ausschließlich bei den Personalausgaben eine globale Minderausgabe in Höhe von 190.000 Euro vorgenommen habe. Dies könne man machen, da man nicht davon ausgehe alle Stellen durchgehend besetzt zu haben.

Stadtrat Gerhard Steiner begrüßt die Planung und dass man in 2022 nun weiter in die Umsetzung vieler Projekte gehen könne.

Stadtrat Armin Höfler erkundigt sich, ob die veranschlagten 1,2 Mio. Euro bei den Grundstücksverkäufen realistisch seien. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer antwortet, dass drei Bauplatzvergaben im Guuhaslen und zwei im Gewerbegebiet bereits berücksichtigt seien und sie den Ansatz als realistisch einschätzt.

Stadtrat Martin Schoch ist verwundert darüber, dass beim Ansatz Katastrophenabwehr Biesendorf, Bittelbrunn und Barga nicht aufgeführt seien. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erklärt, dass es sich hierbei um Einzelmaßnahmen des Hochwasserschutzes handelt, zum Beispiel die Installation von Sirenen in Neuhausen, Anseltingen und Engen sowie um Hochwasserschutzmaßnahmen. Bürgermeister Moser ergänzt, dass es für die Installation der Sirenen ein Förderprogramm gebe.

Stadtrat Armin Höfer merkt an, dass seiner Meinung nach Welschingen ebenso bei der Installation von Sirenen berücksichtigt werden müsse.  
Bürgermeister Moser vermutet, dass Welschingen in der Hochwassergefahrenkarte nicht berücksichtigt ist.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte sich vergewissern, dass das Thema der Namensgebung der neuen Sporthalle nicht in Vergessenheit gerät. Bürgermeister Moser versichert, dass das Thema nicht vergessen wurde und in einer der nächsten Sitzungen eingebracht werden wird.

Weiter fragt Stadtrat Jürgen Waldschütz, wo die drei Wohnmobilstellplätze geplant seien. Bürgermeister Moser antwortet, dass man bei den bestehenden Stellplätzen weitere planen könne. Man müsse für die Zukunft aber schauen, an welchem Standort noch weitere Stellplätze realisiert werden könnten.

Stadtrat Jürgen Waldschütz möchte wissen, ob die Bemerkung „Sonstiges“ beim Ansatz 100.000 Euro Darlehen bereits für etwas Bestimmtes vorgesehen sei. Kämmerin Muscheler verneint dies und teilt mit, dass dies als Puffer eingeplant sei.

Stadtrat Christian Arnold erkundigt sich, für welche Straße der Ansatz in Höhe von 35.000 Euro vorgesehen sei. Stadtbaumeister Distler erläutert, dass hier die Stichstraße im Hugenberg Nord gemeint sei.

### **Beleuchtung**

Weiter erkundigt sich Stadtrat Christian Arnold inwieweit der Ansatz in Höhe von 2.500 Euro für die Straßenbeleuchtung im Baugebiet Hugenberg ausreichen würde. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass die Mittel bereits in 2021 eingeplant gewesen seien und es ausschließlich um die Beleuchtung Hugenberg Nord gehe.

Stadtrat Christian Arnold möchte daraufhin einen Antrag stellen, dass ein Ansatz für die Beleuchtung der Sportplatzstraße aufgenommen wird.

Stadtbaumeister Distler merkt an, dass es hierzu bereits eine Vorlage gab und ein sechsstelliger Betrag im Raum stehe.

Bürgermeister Moser führt aus, dass hierfür dann eine andere Maßnahme rausfallen müsse, alles könne nicht umgesetzt werden.

Stadtrat Bernhard Maier schlägt vor, dass man in der dunklen Jahreszeit mit einer mobilen Beleuchtung arbeiten könne. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass man dies prüfen müsse.

Bürgermeister Moser bestätigt, dass man dies bis zur nächsten Sitzung prüfen werde und auch die Vorlage von damals nochmals einbringen werde.

Daraufhin zieht Stadtrat Christian Arnold seinen Antrag zurück, möchte aber das die Maßnahme geprüft werde.

### **Radweg Anselfingen-Welschingen**

Stadtrat Christian Arnold ist verwundert, dass der Radweg zwischen Anselfingen und Welschingen erst für das Jahr 2023 vorgesehen ist.

Bauverwaltungsleiterin erläutert, dass es sich hierbei um eine Maßnahme an einer Kreisstraße handelt und deshalb die Planung mit dem Kreis abgestimmt werden müsse. Außerdem seien vom die Mittel vom Land erst für 2023 eingestellt.

Stadtrat Christian Arnold merkt an, dass die Maßnahme doch bereits im Jahr 2020 vorgesehen war. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert, dass die Maßnahme damals aber noch nicht mit dem Kreis abgestimmt gewesen sei. Auf Nachfrage ergänzt Bauverwaltungsleiterin Bezikofer, dass man nicht dieses Jahr mit der Maßnahme beginnen könne, wenn die Mittel erst 2023 vorgesehen sind.

## **Spielplatz Anselfingen**

Stadtrat Christian Arnold findet einen Spielplatz mit zwei kleinen Spielgeräten für einen Ort mit 1.000 Einwohnern nicht mehr zeitgemäß und plädiert daher für eine Erweiterung des Spielplatzes.

Stadtbaumeister Distler erläutert, dass eine Erweiterung aufgrund des Platzes kaum möglich sei. Der Parkplatz des Bürgerhauses und die Zufahrt zu einem Wohnhaus mache eine Erweiterung an diesem Standort sehr schwierig. Außerdem sei unweit dieses Spielplatzes ein großer Spielplatz am Hugenberg.

Stadtrat Christian Arnold stellt die Frage in Raum, ob ein Parkplatz für drei bis vier Veranstaltungen im Jahr wichtiger sei, als ein Spielplatz der das ganze Jahr von Kindern genutzt werde. Er macht den Vorschlag, das vorhandene Budget um 20.000 Euro für die Instandhaltung und Erweiterung des Spielplatzes aufzustocken.

Bürgermeister Moser entgegnet, dass dieser Parkplatz nicht ohne weiteres als Fläche für die Vergrößerung des Spielplatzes genutzt werden könne. Er erklärt, dass vorab mit den Vereinen gesprochen werden müsse. Zudem sei der Spielplatz bei Errichtung nur für die Nutzung von Kleinkindern gedacht gewesen. Bürgermeister Moser regt an, einen schriftlichen Antrag an die Verwaltung zu stellen, sodass diese Thematik im Gemeinderat diskutiert werden könne.

Stadtrat Bernhard Maier regt an, dass man sich für 2023 Gedanken über ein Gesamtbudget für Spielplätze machen könne.

Bürgermeister Moser äußert sich dahingehend, dass bereits jetzt sehr hohe Kosten für den Unterhalt der Spielplätze ausgegeben werde.

Kämmerin Muscheler ergänzt, dass 2022 nur im konsumtiven Bereich 27.000 Euro ohne Bauhofstunden veranschlagt seien. Im Investiven Bereich sei man bei ca. 65.000 Euro.

Stadtrat Jürgen Waldschütz merkt an, dass ihm nicht bewusst gewesen sei, dass der Spielplatz nur für Kleinkinder gedacht war und schlägt vor, dass das Thema auch bei der Klausurtagung besprochen werden könne.

Stadträtin Ines Lutz betont wie wichtig eine transparente Kommunikation sei und schlägt vor, mehr über das vorhandene Angebot aufmerksam zu machen.

## **Museum**

Stadtrat Armin Höfler spricht die Dauerausstellung im Museum an und findet, dass diese mittlerweile in die Jahre gekommen sei. Er würde sich wünschen, dass man diese moderner gestaltet und hierzu ein Konzept für die kommenden Jahre entwickelt, welches neue Medien berücksichtigt.

Stadträtin Ines Lutz regt an, dass man mit dem Gemeinderat oder den VKS Ausschuss Mitgliedern nach der nächsten Sitzung ein Besuch im Museum machen könnte.

Bürgermeister Moser sichert zu, dass man einen Besuchstermin nach einer der nächsten Sitzungen einplanen werden.

## **Hallenboden Welschingen**

Stadtrat Armin Höfler erkundigt sich über den Austausch des Hallenbodens in Welschingen, der laut Haushaltsplan erst 2024 anstehen soll.

Stadtbaumeister Distler erläutert, dass eine größere Sanierung der Heizung und der Lüftungsanlage anstehe und dafür der Aufbruch des Bodens notwendig sein wird. Außerdem könne man nicht die Schule und die Halle gleichzeitig sanieren. Der Plan sei erst die Schule zu sanieren und danach die Halle.

Stadtrat Armin Höfler bittet darum, dass man den Zeitplan mit den Vereinen nochmal deutlicher kommuniziert.

Bürgermeister Moser bestätigt, dass man diesbezüglich mit den Vereinen nochmal sprechen werde.

### **Kornhaus**

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich was es mit der Investorensuche Kornhaus auf sich hat. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert, dass man mit der Kommunalentwicklung im Gespräch sei um die Investorensuche in Gang zu setzen. Der Ansatz sei für die Mitarbeit des Fachbüros.

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Stadtrat Bernhard Maier merkt an, dass noch nie so hohe Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt angesetzt gewesen seien.

Kämmerin Muscheler bestätigt, dass für viele Projekte Verpflichtungsermächtigungen aufgenommen sind.

Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass die Verpflichtungsermächtigungen sehr wichtig seien, da ohne diese nicht ausgeschrieben werden könne.

Stadtrat Bernhard Maier betont, dass dies den Spielraum für den Gemeinderat in den kommenden Jahren sehr einschränkt.

Kämmerin Muscheler merkt an, dass die hohen Verpflichtungsermächtigungen eventuell zu einer Anmerkung bei der Genehmigung des Haushaltes führen könnte, die Projekte jedoch finanziert seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat die Vorstellung des Haushaltsplanes 2022 zur Kenntnis.

## **5 Beschlussfassung über die Vergabe der Erfassung und Bewertung des städtischen Anlagevermögens Vorlage: 006-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 006-22 ein.

Kämmerin Muscheler erläutert weshalb es notwendig ist, ein externes Büro für die Erfassung und Bewertung des städtischen Anlagevermögens heranzuziehen.

Stadtrat Armin Höfler begrüßt diesen Schritt, ist jedoch skeptisch ob der die veranschlagten Kosten tatsächlich ausreichen werden. Der Betrag komme ihm sehr gering vor.

Kämmerin Muscheler erklärt, dass die Kämmerei sehr gut Vorarbeit geleistet habe. Zum Beispiel seien die Straßen und die Kanäle bereits bearbeitet. Ein großer Punkt, welcher noch ausstehe, seien die städtischen Gebäude. Insgesamt sei aber eine gute Basis vorhanden, daher gehe man davon aus, dass der Betrag ausreichen werde.

Stadtrat Peter Kamenzin begrüßt die Vorgehensweise ebenfalls. Man sehe was die Verwaltung leiste und eventuell sei es auch besser, wenn die Bewertung, hinsichtlich GPA und Finanzamt, von externer Stelle durchgeführt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Fa. Heyder + Partner aus Tübingen mit der Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens zu beauftragen und entsprechende vertraglichen Verpflichtungen einzugehen.

**6 Zustimmung zur Mittelverwendung 2020 und 2021 der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH  
Vorlage: 011-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 011-22 ein.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Mittelverwendung 2020 und 2021 wie dargelegt zu.
2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH mittels Umlaufbeschluss entsprechend abzustimmen.

**7 Zustimmung zur anteiligen Finanzierung des Struktur- und Wirtschaftlichkeitsgutachtens (Teil B) durch die Fördergesellschaft HBK  
Vorlage: 012-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 012-22.

Stadtrat Heiner Holl findet es wichtig das ein Gutachten erstellt wird. Er betont ausdrücklich wie wichtig es sei, dass das Gesundheitswesen in öffentlicher Hand bleibt und bringt zum Ausdruck, dass er sich immer wieder gegen die Privatisierung in diesem Bereich aussprechen werde.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass der neue Geschäftsführer gute Arbeit leiste und bereits einige Maßnahmen umgesetzt hätte. Ein großes Problem sei aber, dass die Krankenhäuser ihre Investitionen selbst finanzieren müssen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz zählt die damalige Entscheidung zur Fusion der Krankenhäuser zu einer der drei größten Errungenschaften der letzten Jahre.

(Stadtrat Christian Arnold während Beschlussfassung nicht anwesend)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass die Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft HBK beschließt, die anteilige Finanzierung des Struktur- und

Wirtschaftlichkeitsgutachtens Teil B in Höhe von ca. € 39.000 zu übernehmen.

2. Der Gemeinderat ermächtigt die Vertreter der Stadt Engen in der Gesellschafterversammlung der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH mittels Umlaufbeschluss entsprechend abzustimmen.

## **8 Beschlussfassung über die Änderung der Streupflichtsatzung Vorlage: 003-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 003-22.

(Stadtrat Christian Arnold während Beschlussfassung nicht anwesend)

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Streupflichtsatzung entsprechend der anliegenden Vorlage.

## **9 Beschlussfassung über die Einziehung einer Teilfläche des Weges Flst-Nr.3538 bei der Sportanlage in Engen-Welschingen Vorlage: 004-22**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nr. 004-22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Einziehung nach § 7 StrG einer Teilfläche des Weges Flst.Nr. 3538 bei der Sportanlage Welschingen gemäß Lageplan zu.

## **10 Bebauungsplan "Am Hinterbach" und Örtliche Bauvorschriften "Am Hinterbach" Engen-Neuhausen Änderung des Geltungsbereichs Vorlage: 007-22**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 007-22 ein.

Stadtbaumeister Distler erläutert die Vorlage detailliert anhand verschiedener Lagepläne.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes „Am Hinterbach“ Engen-Neuhausen und beauftragt die Verwaltung das Bebauungsplanverfahren erneut aufzunehmen.

## **11 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

Heute gibt es keine Fragen von Bürgerinnen und Bürger.

## **12 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 013-22**

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nr. 013-22.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

## **13 Dringende Vergaben**

## **14 Mitteilungen**

Bürgermeister Moser verweist auf die vorliegenden Mitteilungen und erwähnt explizit die Mitteilungen 14.3, 14.5 und 14.2.

### **14.1 Mitteilungsvorlage Gewerbeanfragen 4\_2021**

### **14.2 25 Jahre Mitgliedschaft im Klima-Bündnis**

### **14.3 Dankschreiben zum Partnerschaftsjubiläum Trilport**

### **14.4 Mitteilung Bauantrag Bargenerstraße**

### **14.5 Mitteilung Bauantrag Im Guuhaslen**

### **14.6 Mitteilung Bauantrag In den Kohlwiesen**

### **14.7 Mitteilung Bauantrag Sportanlagen Welschingen**

**14.8 Mitteilung Bauantrag Turmstraße**

**14.9 Mitteilung Bauvoranfrage Im Ried**

**14.10 Mitteilung Bauvoranfrage Lindenstraße**

**14.11 Mitteilung Bauvoranfrage Riedstraße**

**14.12 Mitteilung mobile Raumluftfiltergeräte**

**14.13 Mitteilung über die Besetzung der Stelle Digitalisierung IT Breitband**

**14.14 Mitteilung zu Bauanträgen**

**14.15 Mitteilung zur Besetzung der Grundbucheinsichtsstelle Engen**

**14.16 Mittelverwendung Verein „Freunde des Engener Sports“**

**14.17 Sanierungsmaßnahmen Stadtstraßen**

**15 Anregungen und Anfragen**

**15.1 Bauvoranfrage Lindenstraße**

Stadtrat Peter Kamenzin äußert sich dahingehend, dass er sich mit der Bauvoranfrage zur Lindenstraße schwertue. Er regt an, dies im TUA nochmals zu besprechen.

**15.2 Sportgeräte Stadtpark**

Stadtrat Peter Kamenzin teilt mit, dass die neuen Fitnessgeräte im Stadtpark sehr gut ankommen würden. Er würde sich wünschen, dass man die Umgebung mit Bepflanzungen oder ähnlichem noch etwas aufwerten würde.

**15.3 Hochwasserschutzmaßnahme Neuhausen**

Stadtrat Heiner Holl erkundigt sich, ob das Planungsbüro die Hochwasserschutzmaßnahmen nochmal angeschaut hätten.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bejaht dies. Das Planungsbüro habe bestätigt, dass die Werte die damals berechnet wurden eingehalten sind. Die Maßnahmen sehen den Schutz von Bauten

vor, es könne durchaus vorkommen, dass es in Außenbereichen in Teilen zu Überschwemmungen komme.

#### **15.4 Kunstprojekt neue Stadthalle**

Stadtrat Armin Höfler möchte wissen, wann die Maßnahme um das Kunstobjekt beendet wird. Stadtbaumeister Distler antwortet, dass man noch warten müsse bis die Witterung dies zulasse.

#### **15.5 Raumlufffiltergeräte**

Stadtrat Jürgen Waldschütz wünscht sich, dass man über die Aufstellung der Raumlufffiltergeräte in den Kindergärten und den Schulen mehr in der Presse informieren würde.

#### **15.6 Historische Hinweistafeln**

Stadtrat Tim Strobel ergänzt den Wunsch von Stadtrat Armin Höfler nach einer moderneren Dauerausstellung im Museum dahingehend, dass man auch die historischen Gedenktafeln im Stadtgebiet modernisieren könne.

#### **15.7 Stadtjugendpflege und Jugendtreff Engen**

Stadträtin Ines Lutz erkundigt sich, ob es bereits eine Lösung gebe, wie man künftig den Jugendtreff wiederaufleben lassen möchte. Sie würde sich wünschen, dass dieser zumindest wieder einmal im Monat für die Jugendlichen geöffnet habe. Vielleicht könne man auch mit den Vereinen eine Lösung finden, um eine regelmäßige Öffnung zu ermöglichen.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----

-----  
Jochen Hock  
Protokollführer

-----

-----  
Peter Kamenzin  
Stadtrat

-----

-----  
Ines Lutz  
Stadträtin

-----